



Stadttheater Rendsburg

Rendsburg, die alte Garnisonsstadt am Nord-Ostsee-Kanal, hat zwei historische Kerne, die von einem Park und dem Stadtsee getrennt sind. Dies ist aus der Geschichte heraus entstanden, denn der südliche Teil – Neuwerk – war eigentlich immer eine Garnisonsstadt und ist sternförmig um den Paradeplatz herum gebaut worden, während die Altstadt auf der alten Eiderinsel „natürlich“ gewachsen ist.

Bei einem Stadtbummel vom Parade- zum Schlossplatz fällt der strahlende Mittelpunkt, das Stadttheater auf, das beide Stadtteile verbindet. Ein schönes altes Rathaus, der frühere „Landsknecht“ von 1541 – übrigens das erste „Romantik Hotel“ – und nicht zuletzt das Heiligen-Geist-Hospital, sind nur einige der sehenswerten Gebäude dieser Stadt.

Einmalig ist die Eisenbahnhochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal, unter der auch heute – wie vor fast 100 Jahren – immer noch die Schwebefähre verkehrt, von denen es nur noch zwei weitere in Europa gibt, die noch in Betrieb sind. Unbedingt sehenswert. Direkt unter der Brücke finden Sie eine Schiffbegrüßungsanlage, die alle Schiffe, die durch den Nord-Ostsee-Kanal fahren, mit ihrer Nationalhymne begrüßt.

Es ist schon etwas Besonderes, die Schiffe – vom Segelboot bis zum 250 m langen Traumschiff – unter dieser Brücke hindurch fahren zu sehen.

Übrigens: Sie können auch mit dem Fahrrad am Nord-Ostsee-Kanal von Kiel bis Brunsbüttel entlang fahren. Es ist der am meisten befahrene künstliche Wasserweg auf der ganzen Welt. Eine tolle Sache, die ich selbst in Etappen schon gemacht und darüber ein Büchlein geschrieben habe:

„Radeln am Nord-Ostsee-Kanal“. Auf meiner Internetseite finden Sie eine Leseprobe.



Eisenbahnbrücke Rendsburg

Zum Übernachten empfehle ich das gemütliche 3-Sterne-Hotel „Hansen“.



Hotel Hansen • Rendsburg



Schlossplatz • Rendsburg



Bistensee

Fahren Sie danach durch das schöne Gehölz über Holzbunge nach Bistensee und weiter bis Sie auf die Straße nach Eckernförde kommen. Biegen Sie am Schild Aschberg links ab und fahren hoch auf diesen Berg, auf dem sich der „Eiserne Kanzler“ Bismarck in Form einer 7 m hohen Statue verewigt hat.

Von hier aus haben Sie einen herrlichen Blick über die „Hüttener Berge“ bis zur Ostsee.

Etwas Besonderes ist jedoch das komfortable 4-Sterne-Hotel „Töpferhaus“ am schönen Bistensee, das auf dem Weg durch die „Hüttener Berge“ liegt. Ich halte es für das am schönsten gelegene Seehotel in Schleswig-Holstein.

Da Ihre Reise von Rendsburg nördlich verläuft, kommen Sie zunächst nach Alt Duvenstedt – hier grüßt eine schön restaurierte Windmühle – bis Sie ein Hinweisschild zum Töpferhaus sehen, das durch die schöne alte Töpferwerkstadt seinen Namen bekommen hat.



Hüttener Berge



Bismarck Denkmal

Genießen Sie anschließend die Fahrt über viele kleine Straßen, bis Sie über Selk nach Busdorf, südlich von Schleswig, kommen. Dieser kleine Ort ist bekannt durch seine Runensteine und das „Danewerk“, dem alten Befestigungswall der Wikinger.

Mehr über dieses kriegerische und entdeckungsfreudige Volk hat man im Wikingermuseum in Haithabu bei Schleswig dokumentiert, wo das Leben und die Zeit dieser berühmt berüchtigten „Nordmannen“, die hier einst gesiedelt haben, deutlich gemacht wird. Hier in Haddeby finden Sie auch eine der ältesten Kirchen Norddeutschlands.



Kirche Haddeby



Runensteine in Busdorf

Schleswig an der Schlei – eine tief ins Land schneidende Förde - ist durch mindestens drei Sehenswürdigkeiten ein Muss:

Der Dom mit seinem berühmten „Bordesholmer Altar“, die alte Fischersiedlung „Holm“ rund um einen Friedhof, und nicht zuletzt das imposante Landesmuseum Schloss Gottorf. Um alles richtig zu bewundern, brauchen Sie Tage, insbesondere für das Schloss Gottorf.

Wer daher übernachten möchte, kann dies im 4-Sterne Hotel „Waldschlösschen“ oder im kleinen Hotel 3-Sterne Hotel „Hahn“ auf angenehme Weise tun.



Holm



Schloss Gottorf



Bordesholmer Altar